


Johann Gottfried Lepsius

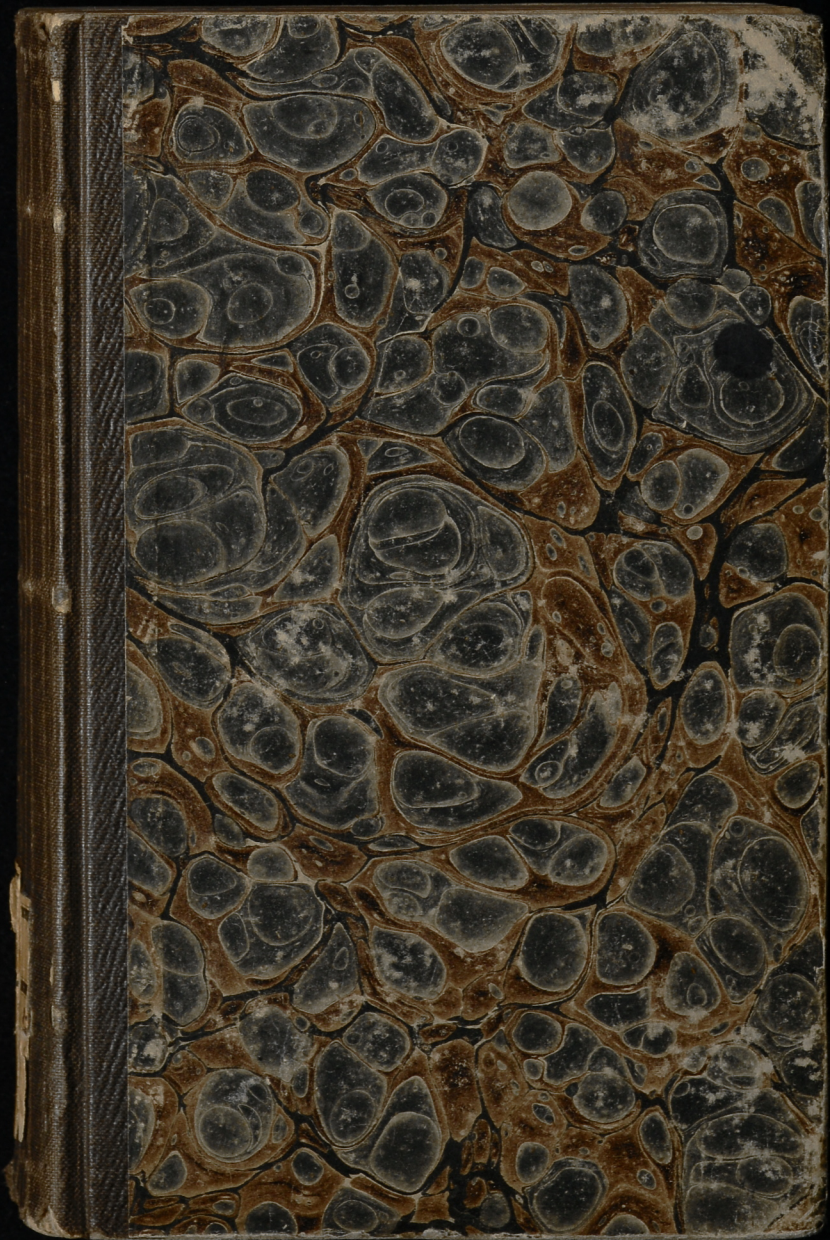
Fest-Music, Bestehend aus Verschiedenen Weyhnachts-Liedern/ welche zur Ehre Gottes/ Und zum Nutzen derer Christlichen Gemeinen in unsern Kirchen sollen musiciret werden

Bremen: Gedruckt bey Herman Brauer, 1712

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn100230959X>

Druck Freier  Zugang





FK-3501¹⁻⁵

3 4
Fest-Music,

Bestehend
aus

Verschiedenen

Weyhnachts=
Liedern/

welche

zur Ehre Gottes/

Und

zum Nutzen derer Christlichen
Gemeinen

in unsern Kirchen

sollen musiciret werden

von

Joh. God. Lepfio, C.



B R E M E N /

Gedruckt bey Herman Brauer/ des löbl. Gymn.
Buchdr. 1712.



Am ersten Christ = Fest.

In U. L. F.

Vor der Früh = Predigt.

Aria.

1.

Du Wesen / aller Wesen /
Wie ist deine Gütigkeit
Unter tausend auserlesen /
Überschwenglich weit und breit !
Was sind das für Wunderthaten /
Daß der allerhöchste Gott
Wird ein Kindlein / uns zu rathen /
Leidet Feindschafft / Haß und Spott.

2.

Der den Grund der Welt geleet /
Liegt und friert im finstern Stall /
Der den Himmels = Kreis bweeget /
Der da herrschet überall ;
Liegt in einer harten Krippen
In der kalten Winters = Nacht ;
Da die Mutter seine Lippen
Küssend / ihren Sohn bewacht.

3. Dies

3.

Dieses ist vor andern allen
Uns zum besten so geschehn/
Daß wir / die wir sind gefallen/
Möchten wieder aufstehn;
Auf daß aus dem Paradiße
Wir Verjagten nach der Zeit/
Wieder möchten Gott zum Preise/
Kommen zu der Seeligkeit.

4.

Himmel / dir sey Lob gesungen
Für die grosse Güte und Gnad/
Die die Wolcken durchgedrungen
Und uns all erfreuet hat.
Nun ist Zions Hülff erschienen/
Israël ist nun getrost/
Nun geht Jacob frey zu dienen
Seinem HErrn / der Ihn erlöset.

Nach der Predigt.

Aria. I.

Ach Himmel! wie hat GOTT die Mens-
schen so lieb!

O Liebes-Erbarmen/
Er kömmt zu uns Armen/

Wer kan es ermessen / O göttlicher Erieh!

Ach Himmel! wie hat GOTT die Mens-
schen so lieb!

A 2

Aria.

Laß schwinden vom Herzen
 Das Trauren und Schmerzen/
 Sey nicht mehr betrübet /
 Weil Jesus dich liebet.
**Ach Seele/sey hertzlich erfreuet/
 Und gänzlich verneuet.**

Aria. 1.

Jesus kommt zu dir mit Freuden/
 Aus dem hohen Himmels-Saal/
 Es geht auf das Licht der Heyden
 Bey der Nacht im finstern Stall.
 Was dort Zion hat begehret/
 Ist ihr heut von Gott gewehret;
 Jesus geht vom Himmel ab/
 Jesus ist die Himmels-Gab.

Aria. 2.

Jesus lächelt in der Krippen
 Den betrübten Seelen zu/
 Und zeigt seine Liebes-Lippen
 Als der Seelen süßte Ruh/
 Er streckt aus die Liebes-Armen/
 Sich der Seelen zu erbarmen /
 Er reicht seine Liebes-Brust
 Ihr zur süßen Himmels-Lust.



Ach Seele / sey hertzlich erfreuet /
Und gänzlich erneuet:
Laß schwinden vom Herzen
Das Trauren und Schmerhen /
Sey nicht mehr betrübet /
Weil Iesus dich liebet.
Ach Seele / sey hertzlich erfreuet /
Und gänzlich verneuet.

Nach der Predigt.

Das Haupt= Stück.

Sonata.

Aria. I.

Furcht und Angst muß heut vergehen /
Weil wir Gottes Engel-Pracht
In des Himmels Wolcken sehen /
Und wird hell die finstre Nacht.
Auf ihr Zion:en / singet
Hosanna / Gott ist nah!
Iesus / der den Frieden bringet /
Ist gebohren / Halleluja.

Cho-

Chorus.

Ehre sey Gott in der Höhe:
Fried auf Erden fest bestehe:
Freud / und stetes Wolgefallen
Läst für allen
Gott den Sterblichen erschallen.

Aria. 2.

Du bist nun zum Heyl erschienen
Mir und auch der ganzen Welt:
En wie solt ich dich nicht lieben
Mitten im größten Betrüben/
O mein Jesu / starcker Held!
Dann du kommst mir ja zu dienen
Von dem hohen Sternen-Zelt/
Und bist nun zum Heyl erschienen
Mir und auch der ganzen Welt.

Entrée.

Aria. 3.

Frolocke du Himmel / und janchze
du Erde/
Denn Himmel und Erde sind
heute vereint.

A 4

Wir

—❧ (8) ❧—

Wir waren verstoßen / Gott tröstet uns
wieder /

Und sendet den Mittler und Heyland her-
nieder ;

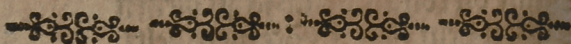
Gott selber wird unser Verwandter
und Freund.

Frolocke du Himmel / und jauchze
du Erde /

Denn Himmel und Erde sind
heute vereint.

Choral.

Gelobet seyst du / Jesu Christ /
Daß du Mensch gebohren bist / ic.



Am 2. Feyer-Tage.

In St. Ansgarii.

Vor der Predigt.

Das Haupt-Stück / wie in
U. L. F. nach der Nachmit-
tags-Predigt.

Nach-

Nach der Predigt.

Aria.

I.

Stern aus Jacob/ schöne Sonne/
Glantz des Himmels/ Gottes Sohn/
Löw aus Juda/ Menschen-Wonne/
Dessen Stärcke/ Erohn und Thron/
Himmel/ Erde preisen müssen/
Legen sich zu deinen Füßen.

2.

Sey willkommen / schönster Knabe/
Meine Seele wall't nach dir/
Komm/ daß ich mein Herze labe/
Komm/ und wohne doch in mir.
Deine Lebens-volle Wangen/
Halten mich dir selbst gefangen.

3.

Wohl euch/ armen Schäfers-Leuten
Daß ihr auf der Engel Wort/
Euch bald lasset hingeleiten/
Wo der rechte Seelen-Hort
Eu'r und meine Seele wendet/
Ob der Satan euch drum weidet.

4. Ist

4.

Ist dir Heyland meines Herzen/
In der Welt kein Ort bereit;
Ach ich suche dich mit Schmerzen/
Komm in der Genaden-Zeit.
Herz und Seele steht dir offen/
Komm/ erfülle du mein Hoffen.

Nachmittage.

In St. Martini.

Vor der Predigt.

Aria. I, C. f.

Holdseeligster **J**esu / du bist es
alleine!

Der mir hat bereitet das ewige Heyl:
Du bleibest der meine/ ich sterbe der deine/
Durch dich wird alleine der Himmel
mein Theil.

Holdseeligster **J**esu / du bist es al-
leine!

Der mir hat bereitet das ewige Heyl.

Nach

Nach der Predigt.

Aria. Baffo folo.

O Himmels-süße Freud/

O angenehme Zeit!

Was zeigt sich im Himmel

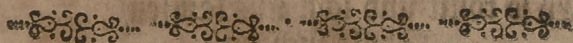
Für Freuden-Gewümmel?

Was scheint und glänzet so prächtig dort
oben/

O himmlisch / o Englisch / o göttliches
Loben.

O Himmels-süße Freud!

O angenehme Zeit!



Am 3. Feyer-Tage.

In St. Stephani.

Vor der Predigt.

Aria. I.

Freulich soll mein Herze springen/
Dieser Zeit/

Da für Freud

Alle Engel singen:

Hört!

Hört/ hört! wie mit vollen Choren
Alle Luft/
Laute ruft:
Christus ist geböhren.

2.

Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held/
Der die Welt
Reißt aus allem Jammer:
Gott wird Mensch/ dir Mensch/ zu gutes
Gottes Kind/
Das verbindet
Sich mit unserm Blute.

3.

Er so komt und laßt uns lauffen/
Stellt euch ein/
Groß und klein/
Eilt mit grossen Hauffen:
Liebt den/ der für liebe brennet/
Schaut den Stern/
Der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

4.

Die ihr schwebt in grossen Leyden/
Sehet hier
Ist die Thür

Zu

Zu den wahren Freuden:
Faßt ihn wohl / er wird euch führen
An den Ort /
Da hinfort
Euch kein Creutz wird rühren.

5.

Meine Schuld kan mich nicht drücken/
Denn du hast
Meine Last
All auf deinen Rücken.
Kein Fleck ist an mir zu finden/
Ich bin gar
Rein und klar
Aller meiner Sünden.

6.

Süßes Heyl / laß dich umfangen/
Laß mich dir /
Meine Zier
Unverrückt anhangen.
Du bist meines Lebens Leben /
Nun kan ich
Mich durch dich
Wohl zufrieden gehen.

7.

Ich bin rein um deinet willen
Du bist gnug
Ehr und Schmuck/ Mich

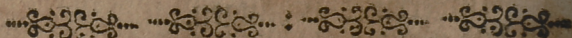
Mich drinn einzuhüllen.
Ich will dich ins Herze schliessen/
O mein Ruhm/
Edle Blum/
Laß dich recht genießent.

8.

Ich will dich mit Fleiß bewahren/
Ich will dir
Leben hier/
Dir will ich abfahren;
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud
Ohne Zeit/
Dort im andern Leben.

Nach der Predigt.

Das Haupt=Stück / wie in
U. L. F. nach der Predigt.



Am neuen Jahrs=Zage.

Aria.

1.

Siehe kanstu was ergründen/
Auf dem Kreyß der ganzen Welt/
Kanstu etwas bessers finden/
In dem ganzen Himmels=Zelt/

Als

Als das süsse JEsus-Wort?
Nein/ ach! weder hie noch dort/
Ist was auffer JEsu Nahmen/
Seele/ bessers zu berahmen.

2.

Ach wie liebreich / ach wie schöne
Ist der süsse Nahme mir/
JEsus ist mein Lust-Gethöne/
JEsus meines Herzens-Zier.
Ach wie freundlich ist der Schall/
Und des Glaubens Wiederhall/
JEsus hat sich mir ergeben/
JEsu will ich wieder leben.

3.

Weg in diesem neuen Jahre/
Weg mit Sünden-Greul und Biß/
Daß ich ganz allein bewahre
Dieses Wort in meiner Brust:
JEsus ist mein Schatz und Theil/
Auffer Ihm weiß ich kein Heil;
JEsus ist mein Wort im Glauben/
Das kein Satan mir kan rauben.

4.

Lasset uns im Glauben treten
Heute für dem Gnaden-Stuhl/
Und mit Mund und Herzen beten
Daß Gott wolle Kirch und Schuhl/
Und die hohe Obrigkeit/
Wider Satan/ Neid und Streit/
Gams

Samt dem Hausstand/ fest erhalten/
Und mit Macht darüber halten.

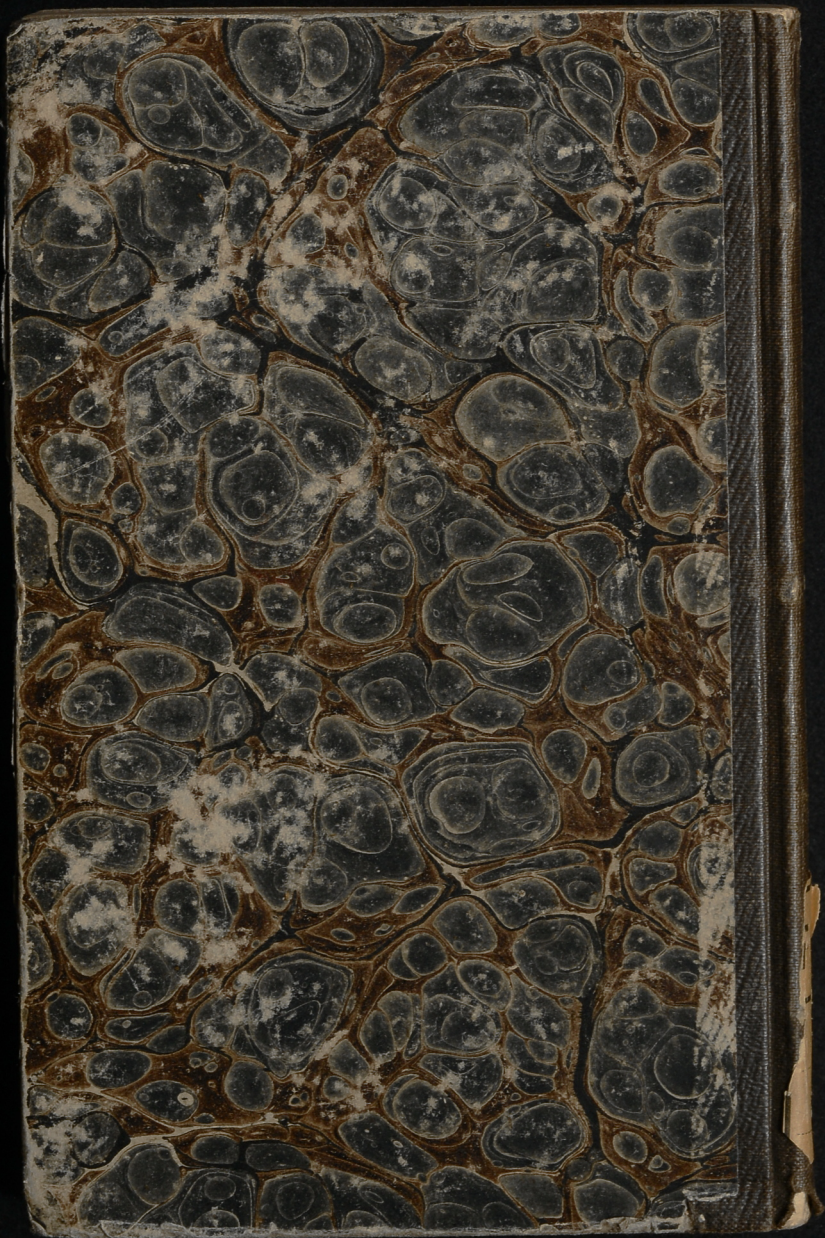
5.

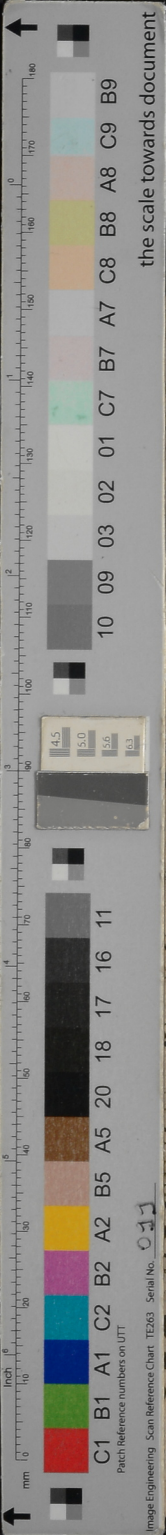
Ja der süsse JESUS-Nahme/
Laß ihr aller Freude seyn/
Daß sich der gerechte Same
Mehr' / und Zions Schmuck und Schein
Brech hervor zur Freud und Wonn.
Ach du süsse JESUS-Sonn/
Komm / und laß es bald geschehen/
Daß wir sie gebauet sehen.

6.

Hemm und steure dem Verderben/
JESU selbst in allem Land/
Und laß nicht dein Volk verderben/
Sondern mache bald bekandt/
Daß du Zion hast geliebt/
Die nun alle Welt betrübt/
Thu's um deinen heiligen Nahmen/
Süßer JESU / thu es / Amen.







the scale towards document

Abtheilung.

volken, die ersten seyn wür-
 tsal der Ausrottung betref-
 chen-Music hat man schon
 als einen Menschen-Land,
 Sauerteig, ja, als einen
 3 Teufels eingeführten Ge-
 lästigten Bann-Strahl aus
 vollen. Die grosse Barm-
 es bewahre uns vor derglei-
 er sind auch schon durch das
 es vor ihnen gesichert, der
 daß die Schnitter, und alle
 ute Dienste zur Ausrottung
 würden, ihre Hände anle-
 andere und vollkommener
 ie Engel, und keine Men-
 bestellet, die am Tage des
 allererst ihr Werck thun sol-
 r werden kein Ansehen der
 auf die allhier in der Welt
 Ordnung sehen. Es ist

lebende Fall,

hste übrig. Dieser ist ein
 f Seiten der Zuhörer, noch
 Arbeiter, bey der Music bey
 Ott-gefällige Beschaffenheit
 den. Unfeelige Harmonie!
 und und Urheber aller Ueber-
 alles Wohllauts verwerffen
 n Wohlgefallen des Wohl-
 e bey Gott Statt finden.
 Und